

Ottobeurer starten die Verkehrswende

Ökologisch-soziales Mitfahr-Angebot für Kurzstrecken

Ottobeuren, 22.10.2019. Am Samstag, 26.10.2019, geht ottobeuren-macht-mobil.de online. Dieses neuartige Verkehrsangebot unterstützt Ottobeuren und Umgebung darin, ab sofort gemeinsam statt alleine zu fahren: gemeinsam zum Einkaufen, zu Veranstaltungen, als Pendler zur Arbeit. Wer mitmacht, spart Autofahrten ein, unterstützt die Vereine in Ottobeuren und nimmt die Verkehrswende selbst in die Hand.



Autofahrten im Nahbereich einsparen

In Deutschland existieren rund 20 Mitfahrzentralen. Doch ottobeuren-macht-mobil.de ist die erste, die spezifisch den Nahbereich sowie den Anlass einer Fahrt im Fokus hat. Welche Mitfahrzentrale bietet schon Fahrten zum Einkaufen, zum Arzt oder für die Freizeit an. Sobald zueinander passende Fahrangebote oder Fahrgesuche im Fahrplan stehen, informiert die Plattform Fahrer und Mitfahrer voneinander.

Vereine profitieren von Spenden

Das Besondere: Von den verkehrsreduzierenden Fahrten profitieren nicht nur Umwelt und Verkehr, sondern auch die örtlichen Vereine. Das vorgeschlagene Mitfahr-Entgelt von 1 Euro pro angefangene 10 Kilometer spenden die Fahrer am Ende eines Jahres freiwillig an einen Verein ihrer Wahl. Bisher haben sich 20 Ottobeurer Vereine sowie der größte Arbeitgeber am Ort in die Auswahlliste aufnehmen lassen. Der Vereine-Ansatz ist laut ADAC und Bundesverkehrsministerium bislang einzigartig in Deutschland.

Auch ein soziales, Vertrauen schaffendes Projekt

Dritter wichtiger Aspekt der lokalen Mitfahrzentrale: Die Fahrer werden von den Vereinen persönlich „verifiziert“, das heißt bestätigt, dass sie als Person real existieren. Das schafft Vertrauen und verhilft der Plattform aus der Anonymität des Internets. Ihre vermittelnde Nutzung ist für alle kostenlos.

Projektinitiator Helmut Scharpf plant das Projekt seit etwa drei Jahren. Gefördert wird es durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Rund 60 Prozent der Kosten trägt Scharpf privat. Als Gemeinderat und Kreisvorsitzender des BUND Naturschutz beschäftigt er sich seit vielen Jahren intensiv mit der praktischen Umsetzung der Verkehrswende. Weitere Kommunen haben ihr Interesse an der Plattform bereits bekundet.

Weitere Presse-Infos: www.ottobeuren-macht-mobil.de

Kontaktinformationen für Rückfragen

Helmut Scharpf, Schillerstr. 61a, 87724 Ottobeuren
0151-26722144; info@ottobeuren-macht-mobil.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)